Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 45. Donnerstag, den 22. Februar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. Februar 1838.

Frau Gräfin v. Sierakowsky nebst Familie von Waplitz, Herr Gutsbesitzer Fließbach aus Curow, log. in den 3 Mohren. Herr Domnick aus Graudenz, log. im Hotel d'Oliva.

Entbindungen.

1. Die gestern Abends 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeigt ergebenst an B. L. v. Kolkow.
Danzig, den 21. Februar 1838.

2. Statt besonderer Meldung: In der letzten Stunde des gestrigen Tages wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.
Danzig, am 21. Februar 1838. Schullehrer Henning.

Anzeigen.

Vom 19. bis 19. Februar 1838 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Borchardtschen Eheleute a Schweslin. 2) Krespin a Marienwerder, 3) Feika a Oschnitz. 4) Laschewska a Kistowo. 5) Cosack a Lauenburg. 6) Weisner à Neumark. 7) Kahna a Weisenberg. 8) Schütz a Dirschau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

3. Meine Conditorei in einer der lebhaftesten Straßen in Stolp belegen, wünsche ich sobald als möglich unter billigen Bedingungen zu verkaufen, weil mir die Führung dieses Geschäfts zu schwer fällt. Das Geschäft kann gleich nach dem Ankauf in demselben Lokal, in welchem es bereits sechs Jahre sehr vortheilhaft betrieben, fortgesetzt werden. Hierauf Reflectirende ersuche ich, sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Wittwe Conditor Rasch.
Stolp, den 17. Februar 1838.

4. Am Dienstag den 20. März c., sollen die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Pfarrers von Ostaw Luiski gehörenden Haus- und Küchengeräthe, nebst andern sich noch im Hause befindenden Gegenständen, von 9 Uhr Morgens ab, und die Bibliothek, Wagen und Schlitten, nebst den sich im Gehöfte befindenden Gegenständen, von 2 Uhr Nachmittags ab, im Sterbehause hieselbst, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. v. Czarlinski,
Langenau, den 17. Februar 1838. als Bevollmächtigter.

5. Dienstag den 6. Februar Vormittags, ist auf dem Wege von Danzig über Praust bis Golmkau, vom Wagen
1 großer Cour-Stiefel
abhänden gekommen. Wer denselben Breitgasse № 1221. abliefert, erhält eine anständige Belohnung.

6. Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Medicinalrathes Luttermann Ansprüche zu machen, Zahlungen zu leisten, oder Sachen abzuliefern haben, ersuche ich im Auftrage des Herrn Testaments-Executors, sich spätestens in vier Wochen bei mir Wollwebergasse № 1995. zu melden, damit die Regulirung des Nachlasses ungesäumt erfolgen könne. Auch bin ich beauftragt, die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke, zwei Höfe zu Wotzlaff mit 4 und 2 Hufen Landes, so wie das Wohnhaus in der Hundegasse № 238. der Servis-Anlage, zum Verkaufe auszubieten, und die diesfälligen Gebote anzunehmen. Täubert,
Danzig, den 20. Februar 1838. Justiz-Commissarius.

7. Indem ich Einem Hochverehrten Publiko nachstehend meine Wohnung bezeichne, bitte ich in vorkommenden chirurgischen Krankheiten jeder Art mich mit Vertrauen gütigst beehren zu wollen. — Gleichzeitig bemerke ich, daß ich mich auch den sogenannten kleinen chirurgischen Operationen, als: Aderlaß 2c. und insbesondere mit dem Ausziehen und Reinigen der Zähne mit Bereitwilligkeit unterziehen werde. H. Hoffert, Stadt-Chirurgus,
Schnüffelmarkt № 636. neben der ehemaligen Rathsapotheke.

8. Das Haus in der Hundegasse № 283. ist im Ganzen auch theilweise zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres darüber Poggenpfuhl № 186. beim Schlossermeister Merten.

9. Eine Hobelbank wird zu Kauf gesucht Breitegasse № 1164.

10. Der Absender des Briefes an „E. Ludwig, bei der Frau Hoffmann zu Neufahrwasser, hat sich im Ober-Post-Amte zu melden.

11. Mehrere Capitalien verschiedener Größe sind auf hiesige, solide, in der Rechtstadt gelegene Grundstücke, sehr vortheilhaft zu bestätigen. Das Nähere Pfefferstadt № 230.

12. Ich warne hiermit einen Jeden, Niemanden wer es auch sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde.

Schirrmacher, Feldwebel.

13. In der Gegend zwischen der Brodtbänkengasse und der Johannisgasse werden 4 Zimmer, oder auch ein ganzes Haus zu einem Schul-Lokale gesucht. Das Nähere ist zu erfahren beim Herrn Dr. Bram, Jopengasse № 741.

14. Ein junger Mann der unter vortheilhafter Bedingung Lust hat die Müllerprofession zu erlernen, beliebe sich das Nähere darüber zu erkundigen bei Herrn Groth, Kohlenmarkt № 2034.

15. Eine recht geschickte Köchin wird zum 2. April gesucht und kann sich Langenmarkt № 445. 2 Treppen hoch melden.

Vermiethungen.

16. Ein Speicher mit 3 Schüttungen von circa 60 bis 80 Last, und unten eine Wagenremise, welche auch zum Pferdestall gebraucht werden kann, ist halbjährlich für 35 Rthl. zu vermiethen Häkerthor № 1496.

17. Hundegasse № 355. ist ein Saal und Nebenstube an einzelne Personen zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

18. Eingetretener Umstände wegen ist vorstädtschen Graben № 41. ein gutes Quartier ꝛc. mit eigner Thüre zum 1. Mai c. zu vermiethen und dort zu erfragen.

19. Hintergasse ist ein Stall zu vier Pferden, nebst Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse № 328.

20. Johannisgasse ist eine Stube, helle Küche und Boden mit eigner Thüre, zu vermiethen. Zu erfragen 2ten Damm № 1275.

21. Langgasse № 410. sind in der Belle-Etage 2 nebeneinader liegende geräumige Zimmer zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auction.

22. In der Montag den 26. Februar im Auctions-Lokal anstehenden Mobilien-Auction kommen auch zum Verkauf: eine große Quantität Manufacturwaaren, als quarirte Wollenzeuge zu Kleider und Mäntel, dunkle und helle Kattune, Schürzenzeuge, Bastard-, Batist- und Mousselin-Kleider, Sommertücher, 12/4 große Plaids, wollene quarirte Tücher, Bagdadtücher, Kaffee-Servietten, glatte u. geköperte Ginghams, seidne Herrentaschentücher, Handschuhe, wollene Unterröcke und viele andere Artikel; ferner 11 Rollen polnische Leinwand, sämmtliches kleines Schmiedewerkzeug, bestehend in Zangen, Hämmer und Schneidezeuge mit Bohrer, so wie auch ein Spatzierwagen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Schönes trocknes buchen Brennholz, der Faden zu 5 Rthl. 20 Sgr., steht auf dem Pockenhausschen Holzraum zu verkaufen. Fuhrwerk ist dort zu haben.

24. Von dem kleingeschlagenen harten Holz sind noch etliche Klafter a 4 Rthl. 10 Sgr. bis vor des Käufers Thüre, zu haben. Näheres Langfuhr 103.

Edictal-Citationen.

Offener Arrest.

25. Wir zum Königl. Preußischen Landgericht zu Marienburg verordneten Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom 11. Dezember v. J. über den Nachlaß des am 9. August 1836 zu Wernersdorf verstorbenen Probstes Johann Choinowski Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden.

Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet den Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Wornach sich ein Jeder zu achten.

Marienburg, den 29. Januar 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

26. Im Depositorio des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts befindet sich eine Summe von 797 Rthl. 17 Sgr. 1 Pf., welche davon herrührt, daß bei der Bepfandbriefung des im Stargardter Kreise in Westpreußen belegenen adlichen Guts Kucborowo № 128. zur Deckung einer für die Mariane v. Polędska geb. v. Ostromecka im Hypothekenbuche jenes Guts eingetragene Post von 534 fl. nebst Zinsen mit 267 Rthlr im Jahre 1789 eingezahlt worden. Jenes Gut hat der Michael v. Grabla Mscißewski mittelst Kontracts vom 5. März 1789 erkauft, und behauptet, jetzt dessen legitimirter Erbe Joachim Vincent v. Grabla Mscißewski, daß die Erben der Mariane v. Polędska geb. v. Ostromecka an jene Deposital-Masse keine Ansprüche mehr haben, indem die Post der 534 fl. nebst Zinsen bereits vollständig bezahlt sei, und ihm daher jene Masse als Erben des Deponenten Michael v. Gra-

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 45. Donnerstag, den 22. Februar 1838.

bla Mcißewski gebühre. Der Johann Vincent v. Grabla Mcißewski zu Mrotzen hat daher in einer gegen die Erben der Marianne v. Polędska geb. v. Ostromecka unterm 29. Dezember v. J. hier angebrachten Klage darauf angetragen,

ihm jene Masse nebst den etwanigen Zuwachse zum alleinigen Eigenthume zuzusprechen.

Zur Beantwortung dieser Klage so wie zur Instruction des Prozesses haben wir einen Termin auf den 22. März 1838 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Baumann I. angesetzt und laden dazu

a) die Frau Helene Clara v. Moszozewska geb. v. Nagórska,
b) die Brüder Herren Anastasius v. Nagórski, Herrn Joseph, Jesaias v. Nagórski Professor agronomiae und Herrn Bruno v. Nagórski als Miterben zu dem Nachlasse der Barbara v. Polędska verehelichte Nagorska,
c) die unbekannten Erben der Salomea v. Polędska verwittweten v. Broniewska insofern diese beiden Erblasserinnen nämlich die Barbara und die Salomea v. Polędska Erben der Marianne v. Polędska geb. v. Ostromecka geworden,
d) die unbekannten Erben des Hauptmannes Dominicus v. Nagórski unter der Voraussetzung, daß dieser letztere Miterbe der Barbara v. Polędska verehelichte v. Nagórska geworden,

hiedurch mit der Anweisung vor, die zur Widerlegung der obgedachten Anführungen des Klägers dienenden Beweismittel in sofern diese in Documenten bestehen, beizubringen, die etwa vorzuschlagenden Zeugen aber genau anzuzeigen, damit nach abgehaltener Instruction sogleich mit der Aufnahme des Beweises verfahren werden kann.

Sollten dieselben weder in Person noch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter erscheinen, so werden die oben erwähnten vom Kläger angeführten Thatsachen für richtig angenommen und es wird demnach was Rechtens ist in contumaciam erkannt werden.

Zu Mandatarien werden die hiesigen Justiz-Commissarien Justiz-Rath Martins, Justiz-Commissarius John und Justiz-Rath Schmidt in Vorschlag gebracht.

Marienwerder, den 25. Juli 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Am Sonntage den 11. Februar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Friedrich Wilhelm Wegner, Kürschnergesell, mit Emilie Koslowska.
Johann Kopperschmidt, Schiffszimmergesell, mit Jgfr. Auguste Agathe Lietz genannt Becker.

Königl. Kapelle.	Der Seefahrer Johann Friedrich Jancke mit Igfr. Anna Johanna Kreft.
	Der Bürger und Fleischermeister des vorstädtschen Fleischergewerks Herr Johann Valentin Klein mit Frau Renate Dorothea geb. Swiderski, verwittw. Bürger und Fleischermeister Schimanski.
	Der Knecht in Gottswalde Michael Gottlieb Groth mit Frau Anna Catharina Elisabeth geb. Ficht verwittw. Schmiede.
St. Catharinen.	Der Schuhmachergesell Wilhelm Ruth mit Brigitte Liedtke.
Karmeliter.	Der Musquetir des 5ten Inf.-Regts. 5ten Comp. Wilhelm Senf mit Johanna Drojewski.
	Der Kürschnergesell Johann Völk mit der Igfr. Catharina Olszewska.
	Der Schiffszimmergesell Johann Kupferschmidt mit Igfr. Heinriette Lietz.
	Der Gefreite des 5ten Inf.-Regts. 6ter Comp. Carl Zielke, dritter Sohn des Wald-Wärters Michael Zielke mit Wilhelmine Tesmer, des Ziegelmeisters Anton Tesmer älteste Tochter.
St. Bartholomäi.	Der Kürschnergesell Johann Völker mit Igfr. Catharina Olszewski.
St. Trinitatis.	Der Bürger und Fleischermeister Herr Johann Valentin Klein mit Frau Renate Dorothea geb. Schwiderski verwittwete Fleischermeister Schemanski.
	Der Königl. Forsttaxator Herr Heinrich Eduard Holz mit Frau Coroline Friederike geb. Löfast verwittw. Post-Inspector Salzwedel.
St. Salvator.	Der Zeugmachergesell Johann Heinrich Träder mit Anna Charlotte Dorothea Schreiber.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 4. bis 11. Februar 1838

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 6 Paar copulirt, 35 Personen begraben.